

4. September 1850.

N^{ro} 203.

4. Września 1850.

(2147) **Rundmachung**

des k. k. galizischen Landes-Guberniums.

Nro. 9571. Da noch immer eine große Anzahl der Anweisungen auf die Landeseinkünfte von Ungarn zu zwei Gulden, deren letzter Einwechslungstermin zufolge des mit dem Kreis Schreiben vom 4ten Juli 1850 Z. 7941 bekannt gegebenen Erlasses des hohen Finanzministeriums vom 29ten Juni 1850 Z. 8746 bis Ende September 1850 unabänderlich festgesetzt worden ist, im Umlaufe sein dürfte, so wird hiemit im Grunde Erlasses des h. Finanzministeriums vom 6ten August 1850 Z. 10945 die Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach Ablauf des Monats September 1850 eine Verwechslung dieser Anweisungen nicht mehr statt finde, und dieselben gänzlich außer Kurs gesetzt seien.

Lemberg, den 31. August 1850.

Agenor Graf Goluchowski,
Landes-Chef.

(2135) **K o n k u r s.**

Nro. 11822. Bei dem k. k. unirten Waldamte in Krennitz ist die Waldamtschreiberstelle mit einem Jahresgehälte von 200 fl. und 20 fl. Quartiergeld in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, in welchen sie sich über theoretisch praktische Kenntnisse im Forstfache, über ihre bisherige Dienstleistung, Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache, und allfällige Verwandtschaft mit den Beamten des Nied. Ungar. Montan-Distrikts auszuweisen haben, bis zum 15ten September l. J. bei dem k. k. Nied. Ungar. Oberstkammergrafenamte zu Schemnitz einzureichen.

Vom dem k. k. Nied. Ungar. Oberstkammergrafenamte.
Schemnitz, am 2. August 1850.

(2136) **Konkurs-Rundmachung.**

Nro. 11736. Im Bereiche des Jagd- und Forstamtes Spital am Pyhrn auf den Religionsfondsgütern Spital mit Klauz und Lützen im Kronlande Oberösterreich ist die Stelle eines Forstgehilfen mit dem Gehälte jährlicher Einhundert Zwanzig Gulden C. M. und dem Genuße einer freien Wohnung provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche mit der legalen Nachweisung über ihr Alter, die entsprechend theoretisch praktische forstliche Ausbildung und körperliche Beschaffenheit, so wie über ihre bisherige Dienstleistung bis längstens 10ten September l. J., und zwar: die bereits in Staatsdiensten stehenden Kompetenten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Wels zu überreichen.

Auch ist denselben die Erklärung beizufügen, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit einem Beamten der obgedachten Bezirks-Verwaltung, oder der Spitaler Rent- und Forstverwaltung verwandt oder verschwägert sei.

Vom der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Oesterreich ob und unter der Enns dann Salzburg.
Wien am 4. August 1850.

(2143) **Rundmachung.**

Nro. 41192. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in Grodek Lemberger Kreises erledigten Stelle eines Stadtkassakontrollors, womit der Gehalt von Zweihundert fünfzig Gulden und die Verpflichtung verbunden ist eine dem Gehalte gleichkommende Kauzion zu erlegen, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis Ende September 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Grodeker Magistrate, und zwar wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- über das Befähigungsbefret zum Stadtkassier, dann die etwa zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört, und die Prüfung aus selber gut bestanden haben;
- über die Kenntniß der deutschen, ruthenischen und polnischen Sprache;
- über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde;
- haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Grodeker Magistrates verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.
Lemberg am 20. August 1850.

(2119) **Rundmachung.**

Nro. 2738. Zur Erlangung einer chirurgischen Offizinenstelle in der Stadt Suczawa, welche über 6000 Seelen zählt und in deren Umgebung sich eine bedeutende Bevölkerung befindet, wird hiemit der Konkurs bis 15. Oktober l. J. mit dem Bemerkn ausgeschrieben, daß die Kandidaten um die gedachte Offizine ihre mit den nöthigen Zeugnissen über Alter, Religion, so wie über die zurückgelegten Studien und das an einer medizinisch-chirurgischen Fakultät bestandene Rigorosum, endlich über die bisherige Verwendung versehenen Gesuche binnen der obgedachten Frist bei diesem Gemeind-Gerichte einzubringen haben.

Vom k. Stadt-Gemeind-Gerichte.

Suczawa am 27. August 1850.

(2121) **Konkurs-Ausschreibung.**

Nro. 6857. Im Bereiche des lombardisch-venezianischen Königreichs ist eine Offizialen-Stelle mit dem Gehälte jährlicher 800 fl. Conv. Münze und im Falle einer graduellen Vorrückung eine solche mit 450 fl. C. M. gegen Ertrag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der italienischen Sprache und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 15ten September 1850 bei der k. k. Postdirektion in Verona einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Vom der k. k. gal. Post-Direktion.

Lemberg am 27. August 1850.

(2100) **K o n k u r s.**

Nro. 11917. Bei dem k. k. Landmünzprobier-Gold- und Silber-Einlösungs- und Filial-Punzungsamte in Linz ist die Stelle des Kontrollors, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 600 fl., die X. Klaffenklasse und die Verpflichtung zum Ertrag einer Dienstaution von 300 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre mit den gehörigen Zeugnissen über die zurückgelegten bergakademischen Studien und über ihre im Münzamtlichen Probier- und Rechnungswesen gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen belegten Gesuche bis längstens 10. September 1850 im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dem k. k. Hauptmünzamte einzureichen.

Vom k. k. Haupt-Münzamte.

Wien, am 13. August 1850.

(2078) **Rundmachung.**

Nro. 41509. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in Belz (Zloczower Kreise) erledigten Stelle eines provisorischen Stadtkassiers, womit der Gehalt von Zweihundert fünfzig Gulden und die Verpflichtung verbunden ist, eine dem Gehalte gleichkommende Kauzion zu erlegen, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis 15ten September l. J. ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Belzer Magistrate, und zwar: wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- über das Befähigungsbefret zum Stadtkassier, dann die etwa zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitätswissenschaft gehört und die Prüfung aus selber gut bestanden haben;
- über die Kenntniß der deutschen, ruthenischen und polnischen Sprache;
- über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird;
- haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Belzer Magistrates verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 10. August 1850.

(2101) **Ediktal-Vorladung.**

Nro. 448. Vom Dominitum Bohorodczan, Stanislawower Kreises werden nachstehende bei der 2. Rekrutierung im Jahre 1849 auf den Assentplatz nicht erschienene Individuen, als: Abraham Weiss 1829 geb. — Osias Brandner 1829 geb. — Israel Wolkern 1829 geb. — Wolf Waldhorn 1829 geb. — Mendel Lutman 1829 geb. — Mendel Soger 1829 geb. — Josel Sporn 1829 geb. — Hersch Nuth 1829 geb. — Abraham Szmelkowicz 1829 geb. — Leibe Waldhorn 1828 geb. — Josel Weingarten 1828 geb. — David Hass 1827 geb. —

Mechel Brandner 1827 geb. — Lipa Kern 1826 geb. — Mandel Kalker 1826 geb. — Simon Mendel Adler 1826 — David Friedmann 1826 — Skiner Schmül 1826 geb. — Chaskel Rubin 1826 geb. — Abraham Tobak 1824 geb. — Markus Heller 1824 geb. — Moses Nuth 1824 geb. — Leib Sandel 1824 geb. — Chaim Grüner 1823 geb. — Berl Gärber 1823 geb. — David Waiss 1823 geb. — Kern Wolf 1823 geb. — Jankel Rubin 1823 geb. — Trechler Nuchim 1826 geb. — Chaim Scheiner 1826 geb. — Mendel Jurefer 1825 geb. — Siedel Reiner 1825 geb. — Isak Weihart 1825 geb. — Josel Hausknecht 1825 geb. — Schleifer Jossel 1825 geb. — Malter Israel 1825 geb. — Gedel Brandner 1825 geb. — Pinkas Luster 1823 geb. — Frank Israel 1823 geb. — Diamant Schmil 1823 geb. — Zankel Isak 1823 geb. — Feibel Sokal 1823 geb. — Brandner Juda 1822 geb. — David Gärber 1822 geb. — Feuer Moses 1822 geb. — Israel Lutman 1822 geb. — Salamon Lunefeld 1822 geb. — Berl Kranz 1822 geb. — Malter Nuchim 1822 geb. — Schmil Brandner 1822 geb. — Samuel Adelsberg 1822 geb. — Gärber Chaskel 1821 geb. — Gärber Mechel 1821 geb. — Korsel David 1822 geb. — Samson Woroner 1821 geb. — Jonas Steiner 1821 geb. — Feibel Schreier 1821 geb. — Moses Schleifer 1821 geb. — Moses Schreiner 1821 geb. — Brandner Ansel 1820 geb. — David Gärber 1820 geb. — Haspel Hersch 1820 geb. — Israel Schmerler 1820 geb. — Markus Nadel 1820 geb. — Schmelkowitz Jossel 1820 geb. — Gärber Moses 1819 geb. — Hersch Goldfeld 1819 geb. — Srul Krum 1819 geb. — Jossel Drechsler 1819 geboren, hiemit vorgeladen binnen 3 Monaten hieramts zu erscheinen und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.
Bohorodezan am 30. Juli 1850.

(2105) **Ediktal-Vorladung.** (2)

Nro. 10878. Vom Zolkiewer k. k. Kreisamte werden die militärpflichtigen Inassen der Konstriktions-Obrigkeit Rozdziałow:
Matwej Pokinbroda Haus-Nro. 39 aus Rozdziałow und Wasyl Mielnik Haus-Nro. 80 dann Fedko Salyga Haus-Nro. 45 von Korezyn — nachdem sich dieselben ohne Bewilligung von ihrer Heimath entfernt, und weder der ergangenen obrigkeitlichen Vorforderung noch der mittelst des kreisämlichen Einberufungs-Ediktes vom 30. November v. J. Zahl 17006 erlassenen Aufforderung zu ihrer Rückkehr Folge geleistet haben, nochmals aufgefordert, binnen 6 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitungsblätter zu erscheinen, und nicht nur ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, sondern auch der Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigens dieselben als unbefugte Auswanderer betrachtet und behandelt werden würden.
Zolkiew am 26. Juli 1850.

(2071) **Edikt.** (3)

Nro. 143. Von Seite der politischen Ortsobrigkeit Przyborów Bochniaer Kreises werden die militärpflichtigen Georg Lasinski Haus-Nro. 5, Andreas Gzyl Haus-Nro. 178, Johann Kotas Haus-Nro. 107 und Joseph Loboda Haus-Nro. 12 von Przyborów vorgeladen: damit dieselben binnen 30 Tagen hieramts erscheinen und ihre Abwesenheit rechtfertigen, ansonsten dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden würden.
Dominium Przyborów, am 24. August 1850.

(2061) **Edikt.** (3)

Nro. 140. Von Seite der Grundobrigkeit Niewiarów Bochniaer Kreises wird der militärpflichtige dortgehörige Inasse Mathias Boczkowski Haus-Nro 1, zu Niewiarów gebürtig, weil er sich ohne obrigkeitlicher Bewilligung aus seinem Geburtsorte entfernt habe, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, binnen sechs Wochen vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger polnische Zeitung in seinen besagten Geburtsort zurückzukehren und vor der Grundobrigkeit desselben persönlich um so gewisser zu erscheinen, als derselbe sonst als Rekrutirungsflüchtling angesehen und behandelt werden würde.
Niewiarów im Bochniaer Kreise, am 19. August 1850.

(2129) **Ediktal-Vorladung.** (1)

Nro. 1692. Von Seite des Mandatariats Podhayce werden nachstehende im Jahre 1849 auf den Assentplatz berufene und nicht erschienene militärpflichtige Individuen vorgeladen, binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger pol. Zeitung in ihre Heimath zurückzukehren und sich über die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und als solche nach den dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden würden:
Aus der Gemeinde Podhayce:

Haus-Nro. 151. David Feuerwerk geboren 1826.
— 188. Joel Nagel " 1826.
Podhayce am 30. August 1850.

(2122) **Ediktal-Vorladung.** (1)

Nro. 1498. Vom Magistrate der k. freien Stadt Podgórze Bochniaer Kreises werden nachstehende unbefugt abwesende militärpflichtige Individuen:

Haus-Nro. 50 Valentin Mróz,
— 157 Anton Johann Stokłosa,
— 77 Konstantin Kłodnicki,
— — Hankel Hauchmann,
— — Valentin Pawłowski,

hiemit aufgefordert, in ihre Heimath binnen 6 Wochen zurückzukehren, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.
Podgórze, am 29. August 1850.

(2110) **Kundmachung.** (3)

Nro. 12666. Wegen der Ueberlassung der Deckstofflieferung für das Jahr 1851 in die 38. und 39. Meile Wiener-Strasse, Jaroslauer Bergmeister-Schaft wird die Licitation am 23. September 1850 in der hierämlichen Kanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Das Erforderniß besteht in 1698 Prismen, der Fiskalpreis beträgt 5452 fl. 6 kr. und das Badium 546 fl. C. M.

Die Lieferungsbedingungen können hieramts vor der Licitation eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Przemysl, am 24. August 1850.

(2106) **Kundmachung.** (1)

Nro. 14036. Zur Sicherstellung des Papierbedarfes für das hierortige k. k. Landrecht und Strafgericht auf das Militärjahr vom 1. November 1850 bis dahin 1851 wird am 11. September 1850 in der Stanislawower Kreisamtskanzlei eine öffentliche Licitation abgehalten werden, wozu Lieferungslustige versehen mit einem Badium von 90 fl. C. M. eingeladen werden.

Stanislaw, am 21. August 1850.

(2107) **Licitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 12943. Ueber Reparatur und Eindeckung, dann Einfriedung der lat. Pfarrkirche in Martynow nowy wird die öffentliche Licitation bei dem Stryer k. k. Kreisamte am 10. September 1850 um 10 Uhr Vormittag abgehalten werden.

Der Fiskalpreis für Bewirkung der Professionisten-Arbeiten, für Beschaffung der Materialen und der Nägelforten und für Beistellung von 13 1/2 Sand- und 10 1/2 Jugtage, beträgt 396 fl. 36 2/3 kr. C. M., zu welchem noch die übrigen Konkurrenz-Gemeinden 10 1/2 Sand- und 8 1/2 Jugtage dem Unternehmer in Natura zu leisten haben.

Das Badium beträgt 39 fl. C. M., die übrigen Bedingungen werden bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Stryj, am 12. August 1850.

(2084) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 6. Jurydyckaya sądowa Rogi do powszechnej podaje wiadomości, iż na żądanie wierzyciela Szymona Pulnar na zaspokojenie sum 50 zlr. m. k. i 50 zlr. m. k., czyli razem kwoty 100 zlr. m. k. wraz z odsetkami 4% od dnia 11. lipca 1838 aż do dnia wypłaty kapitału rachować się mającemi — expensy sądowej 2 zlr. 40 kr. m. k. i teraz w kwocie 10 zlr. 27 m. k. przyznanych, publiczna sprzedaż gospodarstwa wiejskiego w Rogach pod nrem kons. 107 położonego, składającego się z zabudowań gospodarskich i gruntu 33 zagonów do masy spadkowej Jędrzeja Ulasza przynależącego w trzech terminach, to jest: 30. września 1850 — 31. października 1850 i 29. listopada 1850 zawsze o godzinie 10. zrana w kancelaryi dominikalnej w Rogach pod następującymi warunkami sprzedane będzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się sądownie wyprowadzona wartość tego gospodarstwa na 246 zlr. m. k.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie tytułem zakładu kwote 24 zlr. m. k. do rak komisji licytacyjnej złożyć, która to suma najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wraehowaną, innym zaś współlicytującym po ukończonej licytacji zwróconą zostanie. Od zakładu takowego Szymon Pulnar oczekując wiodący jest wolny.

3) Gdyby wzmiankowane gospodarstwo w żadnym z oznaczonych pierwszych dwóch terminów przynajmniej według kwoty szacunkowej sprzedane nie zostało, takowe w trzecim terminie nawet niżej ceny szacunkowej sprzedane będzie.

4) Kupiciel obowiązany jest kwotę w 30. dniach od dnia tego liczyć się mającą, w którym mu uwiadomienie doręczonem zostanie, że sprzedaż do wiadomości sądu przyjęta została, do depozytu dominikalnego tem pewniej złożyć, inaczej z niebezpieczeństwem i wydatkiem tego, nowa w jednym tylko terminie choćby i niżej oszacowania przedsięwzięć się mająca licytacja wypisana zostanie.

5) Po dopełnieniu przez kupiciela warunków wyżej wyszczególnionych, wydany mu będzie dekret własności, i tenże na mocy rzezczonego dekretu jako właściciel kupionego gospodarstwa tego na koszt jego intabulowanym zostanie.

6) Czyn ocenienia w tutejszej sądowej, monarchiczne podatki w podatkowej a ciężary pańskie i gromadzkie w dominikalnej registraturze każdego czasu przejrano być mogą.

Z jurydyckeyi sądowej Rogi.

W Dukli, dnia 31. lipca 1850.

(2108) **Licitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 15150. Vom Zkoeczower k. k. Kreis mte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verachtung nachstehender Gefälle der Stadt Kamionka strumikowa die Licitationen in der Magistratskanzlei zu Kamionka strumikowa in den gewöhnlichen Amtsstunden werden abgehalten werden, als:

a) Am 11. September 1850 die Bierpropinazion auf die Zeit vom 1. November 1850 bis dahin 1853 mit dem Ausrufspreise pr. 750 fl. R. M.

b) Am 12. September 1850 die städtischen Iden Plätze auf dieselbe Zeit mit dem Fiskalpreise von 102 fl. 6 fr. C. M.

Die übrigen Lizitationsbedingungen werden vor der Lizitation bekannt gemacht, bei welchen auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Zloczow am 26. August 1850.

(2134) Lizitations-Kundmachung. (1)

Nro. 6757. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Przemysl wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der auf der Reichsdomäne Jaworow bestehenden Olszanicaer gemauerten 4gängigen Mahlmühle auf die Dauer vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1853 somit auf drei nacheinander folgende Jahre die öffentliche Lizitations-Verhandlung am 17. September 1850 bei dem Kameral-Wirtschaftsamte in Jaworow abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis des einjährigen Pachtzinses beträgt 800 fl. C. M. wovon der 10. Theil mit 80 fl. C. M. als Badium zu erlegen ist.

Die Lizitations- und Pachtbedingungen können bei dem Kameral-Wirtschaftsamte in Jaworow oder bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu Przemysl eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Przemysl am 30. August 1850.

(2138) Kundmachung. (1)

Nro. 10809. Zur Verpachtung des Tarnopoler städtischen Waag- und Waaggefäßes auf die Dauer vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1853 wird am 19. September d. J. in der Tarnopoler Magistrats-Kanzlei eine Lizitation abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 1501 fl. C. M. wovon 10% als Badium zu erlegen sind.

Es werden auch Anbote unter dem Fiskalpreise angenommen.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht.

Tarnopol am 27. August 1850.

(2097) Lizitations-Aufündigung. (3)

Nro. 6445. Ueber die, im 2. Zubau des hierortigen Gubernial-Gebäudes zu bewirkenden Herstellungen, wird bei der galizischen k. k. Prov. Bau-Direktion am 24. September 1850 Vormittags 9 Uhr eine öffentliche Lizitation abgehalten werden.

Dieserjenigen, welche die Ausführung dieser mit h. Gubernial-Berordnung ddo 12. August 1850 Zahl 41522 genehmigten Herstellungen zu unternehmen beabsichtigen, haben, wenn sie nicht befugte Werkmeister oder sonst als solch bekannte Unternehmer sind, sich mit einem von ihrer Ortsobrigkeit im laufenden Jahre ausgestellten Zeugnisse über ihre Fähigkeiten zur Ausführung von derlei Herstellungen, ihre Vermögens-Umstände und ihren guten Reumund auszuweisen und sich zugleich mit einem 10% Badium von der Bau-summe pr. 1930 fl. 18 2/3 fr. Conv. Münze zu versehen.

Die Lizitations-Bedingungen, so wie das Vorausmaß, der Kosten-Ueberschlag und die Pläne können bei der k. k. Prov. Bau-Direktion in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Prov. Bau-Direktion.

Lemberg am 23. August 1850.

(2144) Edikt. (1)

Nro. 1260. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Zolkiew wird bekannt gegeben, daß sub praes. 25. Juli 1850 Z. 1260 die Eheleute Jakob und Chaja Rappaport eine Klage wider Matel Ridlerin wegen Löschung des Betrages von 80 fl. C. M. aus dem Lastenstande der Realität Nro. 23 1/2 in Zolkiew angestrengt haben, und die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 16. Oktober 1850 9 Uhr Früh bestimmt wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten und im Falle deren Absterbens, der etwaigen Erben unbekannt ist, so wird denselben zum Kurator der hierortige Bürger Hr. Leib Apfel bestimmt, was mittelst gegenwärtigen Ediktes den Beklagten bekannt gegeben wird.

Zolkiew am 27. Juli 1850.

(2145) Edikt. (1)

Nro. 1259. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Zolkiew wird bekannt gegeben, daß sub praes. 25. Juli 1850 Z. 1259 Jakob und Chaja Rappaport eine Klage wider Juda und Rachel Friedenthal wegen Löschung von 200 fl. C. M. aus dem Lastenstande der Realität Nro. 4 1/2 danu Löschung der Verpflichtung zur unentgeltlichen Bewohnung eines Zimmers mit Nebengemach aus dem Lastenstande derselben Realität angestrengt haben.

Zolkiew am 27. Juli 1850.

(2112) Kundmachung. (1)

Nro. 22309. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird der dem Leben und Aufenthalte nach unbekanntem Paulina Wilhelmina Ludowika d. R. Jorkasz in Vertretung ihres dem Wohnorte nach ebenfalls unbekanntem Vormundes Jacob Baron Kavanagh Ballange mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Fr. Catharina Lozińska wider die obgenannte wegen Zahlung der Summe von 700 fl. C. M. s. R. G. unter praes. 30ten Juli 1850 Z. 22309 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung dieser Rechtssache die Tagfahrt auf den 15ten Oktober 1850 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten S. Dr. Rajski mit Substitution des Hrn. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kabath als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 14. August 1850.

(2115) Kundmachung. (1)

Nro. 20231. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird dem außer Landes unbekanntem Orte wohnhaften Herrn Dionis Zarzycki, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die Johann Zarzyckischen Erben und denselben als Mitbelangten die k. k. Kammerprocuratur Namens des Lemberger Basilianer Klosters wegen Zahlung einer Summe von 171 fl. 40 fr. C. M. zur Zahl 11813 - 1850 eine Rechtfertigungs-Klage zum summarischen Verfahren angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagfahrt auf den 5. August l. J. und leztthin auf den 14. Oktober 1850 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des genannten Mitbelangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu seiner Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Duniecki, unter Substitution des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smolka als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 20. Juli 1850.

(2130) P o z e w. (1)

Nro. 199. Zwierzchność gróntowa państwa Ponikowicy, cyrkulu Zloczowskiego czyni niniejszem wiadomo, że pertraktacya masy po Józefie Bowczyszyn rolniku z Ponikowicy dnia 5. sierpnia 1842 beztestamentalnie zmarłym, rozpoczęta została.

Niewiadomi sukcesorowie, którym Tomko Barczyszyn z Ponikowicy za kuratora przyznaczony jest, wzywają się, ażeby w czasie prawnie oznaczonym tutaj się zgłosili i deklaracye do sukcesyi złożyli, inaczey pertraktacya masy i bez nich ukończoną zostanie Ponikowica dnia 17. sierpnia 1850.

(2120) Edikt. (1)

Nro. 3054. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird allgemein bekannt gegeben, daß dem Ansuchen des Saul Sribner wegen Löschung der auf seiner Realität Nro. 458 zu Gunsten der verstorbenen Reisel Rawicz mit 171 fl. und des Joseph Kopiczyner mit 103 fl. 30 fr. pränotirten Summen unter Heutigem bewilliget wurde. Da aber die zu verständigenden Rechtsthemer Reisel Rawicz und Joseph Kopiczyner gestorben und deren Erben dem Namen und dem Wohnorte nach unbekannt sind, so wird diesen unbekanntem Erben zu diesem Expränotirungs-Acte der hierortige Insasse Aron Gran mit Substitution des Joel Schwitkes zum Kurator bestellt und der darauf Bezug habende Bescheid denselben zugestellt.

Brody am 21. August 1850.

(2085) Edictum. (3)

Nro. 5397. Per C. R. Forum Nobilium Stanislao poliense haeredibus olim Adami Comitum Potocki et respective D. Teodoro et Julio Com. Potocki, qua de domicilio ignotis notum redditur: quod Samuel Kohan qua Cessionarius Antonii Hulewicz sub pr. 8. Augusti 1849 N. 8027 pelierit: ut eidem exhaerens pro re dicti Antonii Hulewicz in Gremiali Officio Depositorum e pretio liciti honorum Horodenka antea Adami Com. Potocki proprietorum pullulans, summa 1015 fl. 49 xr. C. M. extradatur — quodque huic petito sub 3. Septembris 1849 Nr. 8027 delatum, et ad actum informationis haeredum olim Adami Com. Potocki et respective D. Teodori Com. Potocki et D. Julii Com. Potocki D. Advocatus Przybylowski cum substitutione D. Advocati Dwernicki pro curatore sit constitutus.

Ex Consilio c. r. Fori Nobilium

Stanislao poli die 6. Augusti 1850.

(2096) Obwieszczenie. (3)

Nro. 20990. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Eliasza Manieczukowskiego lub gdyby niezyl, successorów z imienia i pobytu niewiadomych niniejszem uwiadomia, że P. Aleksander Grzymała Jazwiński przeciw wyz wspomnianym względem extabulacyi ilości 22 złp. w stanie dłużnym dóbr Hrehorowa D. 8. p. 566 n. 15 on. na

rzecz Eliasza Manczukowskiego prenotowanej pod dniem 18go lipca 1850 do l. 20990 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania stanowi się dzień sądowy na 23go października 1850 o godzinie 10. przedpołudniem.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. Adwokata krajowego Starzewskiego, zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Kabatha z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w naiezytym czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady Ces. Król. Sądu Szlacheckiego.

Lwów dnia 6. sierpnia 1850.

(2038) **E d i c t u m.** (2)

Nro. 8099. Caesareo - Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Stanislao poliense absentibus et de domicilio ignotis DD. Stephano et Mariannae de Milewskie Mitraszewskie medio praesentis Edicti notum reddit: contra eosdem per D. Joannem Moysa sub praes. 27. Julii 1850 ad Nrum 8099 puncto juris ad triennalem possessionem honorum Rudniki et censum 72000 flpol. Lib. Dom. 44. pag. 440. n. 6. op. super his bonis haerentis pro praescripto et extabulabili declarandi, actionem exhibitam esse. — Ob commorationem eorum ignotam iisdem illorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Dwernicki cum substitutione Domini Advocati Mokrzycki qua curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque eosdem admonet ad comparandum in praefixo termino nempe 29. Octobris 1850 hora 9. matutina vel destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni hiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio Caes. Regii Fori Nobilium.

Stanislao poli die 7. Augusti 1850.

(2124) **E d i c t.** (1)

Nro. 18124. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg gerichtlicher Abtheilung wird über Anlangen des Anton und des Michael Kaim, deren verschollene Vater Andreas Kaim aufgefodert, sich binnen Jahresfrist persönlich oder mittelst eines gehörig ausgewiesenen Bevollmächtigten hiergerichts zu melden, oder das Gericht auf eine andere Art von seinem Leben in Kenntniß zu setzen, widrigens nach Ablauf dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten werden wird.

Lemberg am 16. August 1850.

(2088) **E d i c t.** (1)

Nro. 10219/1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes Jedermann, der den vom Nehemias Bachstetz in Brody den 30. Jänner 1845 an seine Eigene Ordre auf Vinzenz Graf. Konarski zur Zahlung in Lemberg am 4. August 1845 gezogenen und vom Letzteren zur Zahlung am 4. August 1845 akzeptirten Wechsel pr. 1100 fl. C. M., welcher dann bis zum 7ten Februar 1846 prolongirt und durch Giro des Nehemias Bachstetz ddo Lemberg den 1ten Juli 1846 an die Ordre des Samuel Majer Bachstetz gegeben war, in Händen haben dürfte, aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte um so sicherer vorzulegen, widrigens derselbe nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für null und nichtig angesehen und Niemand mehr darauf Rede und Antwort zu geben gehalten sein soll.

Lemberg am 1. August 1850.

(2125) **E d y k t.** (1)

Nro. 9014. Król. Sąd handlowy i wekslowy stosownie do prosby Salamona Halberthal i Anieli z Bogdanów Sierakowskiej wzywa każ-

dego, ktoby weksel ddo Złoczow d. 8. listopada 1846 przez Salamona Halberthal na sumę 3225 zr. do własnego rozporządzenia sześć miesięcy a dato wypłaconą wystawiony do Anieli z Bochdanów Sierakowskiej we Lwowie adresowany i przez nią akceptowany posiadał, żeby się w przeciągu 45 dni zgłosił i prawa swoje wykazał, gdyż w przeciwnym razie weksel rzeczony za umorzony uznany zostanie.

Lwów, dnia 12. lipca 1850.

(2126) **B o r l a d u n g.** (1)

Nro. 6837. Nachdem am 5. Juli 1850 unweit des Dorfes Nywyce im Walde auf einem dreispännigen mit Heu beladenen Bauernwagen vierzehn Collien mit Schnittwaaren unter den Anzeigungen des Schlechhandels vorgefunden worden sind und die Partei die Flucht ergriffen hat, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 15. August 1850.

(2079) **B o r l a d u n g.** (1)

Nro. 6780. Nachdem am 9ten Juli 1850 von der k. k. Finanzwache in einem unbewohnten offenen Hause zu Rzepniow acht Collien mit Schnittwaaren unter den Anzeigungen einer schweren Gefällsübertretung vorgefunden worden sind, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 15. August 1850.

(2143) **K u n d m a c h u n g.** (1)

Nro. 42502. Seine Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 13. Mai d. J. die Aufstellung eines Konsulates zu San-Francesco in Californien zu genehmigen und den Samuel John Gower zum unbefoldeten provisorischen Konsul daselbst mit der Berechtigung zum Bezuge der tarifmäßigen Konsulargebühren allergnädigst zu ernennen geruhet.

Welche Allerhöchste Ernennung in Gemäßheit des Erlasses des hohen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 26. Juli d. J. 2870/H. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 19. August 1850.

(2128) **E d y k t.** (1)

Nro. 24309. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski postanawia legataryuszom s. p. Teresy Wapińskiej, mianowicie: Maryi Doerfel, Karolowi Bertschińskiemu, Jadwidze Wydźga, Annie Bertschyńskiej i z imienia nieznanym dzieciom Ubaldyny Wydźga, celem zawiadomienia ich o poczynionych przez spadkodawczynię zapisach, kuratora w osobie Adwokata P. Smolki z zastępcą Adwokatem P. Raczynskim i tychże przez mianowanego kuratora, tudzież przez edykta, zawiadamia; mianowicie zawiadamia się: a) Maryę Doerfel, o zapisanych teje sześciu sztukach srebrnych łyżek stołowych, sześciu par srebrnych nożów i grabek, jednej okrągłej srebrnej kochli, sześciu srebrnych łyżeczek do kawy i dyamentowych kuleczkach; b) Karola Bertschińskiego o zapisanym temuż brylantowym sygnecie z trzema kamieniami. c) Jadwigę Wydźga o zapisanych teje kuleczkach, tudzież sześciu sztukach srebrnych łyżek stołowych, sześciu par srebrnych nożów i grabek z cyfrą A. S. W. d) Annę Bertschińską o zapisanej teje sumie 5000 ZIR. M. K. — niemniej e) dzieci Ubaldyny Wydźga o zapisanej tymże sumie 3000 ZIR. w Mon. Konw.

Z Rady c. król. Sądu Szlacheckiego.

Lwów dnia 21. sierpnia 1850.

Anzeige = Blatt.

Doniesienia prywatne.

(2132) **Agenten,** (1)

für ein Geschäft, welches in allen Gegenden mit Erfolg betrieben werden kann und bei entsprechender Ausdehnung 2500 bis 3000 Gulden Nutzen pr. Jahr einbringt, werden gesucht. Das Geschäft läßt sich mit schon bestehenden Agenturen-Commission-Expedition-Lotterie-Bank- oder sonstigen Geschäften, welche sich ausgebreiteter Commerionen erfreuen, sehr vortheilhaft verbinden. Frankirte Offerten beliebe man zu richten an S. Rothschild Sohn in Offenbach bei Frankfurt a. M.

Dnia 29. września b. r. odbędzie się w Krakowcu w obwodzie Przemyskim licytacja z wolnej ręki stada koni z siedmdziesięciu kilku sztuk, składającego się z ogierów, klacz i młodzieży wszelkiego wieku. (2127—1)

Rozporządzeniem Ministeryum sprawiedliwości z 13. sierpnia 1850 do l. 2144 Jan Zezulka, Doktor praw i urzędnik fiskalny, mianowany został adwokatem krajowym we Lwowie i dnia 28. tegoż miesiąca w c. k. Sądzie Apelacyjnym przysięgę złożył. (2118—3)

(2131) **Anerbieten.** (1)

Für ein courantes Geschäft, welches überall und namentlich bei ausgebreiteter Bekanntschaft mit dem besten Erfolge betrieben werden kann, werden veele und thätige Leute zur Uebernahme der Agentur gesucht. Provision ist 25 Prozent. Frankirte Offerten mit genauer Angabe des Wohnortes sind an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Przy Łyczakowskiej ulicy w domu pod liczbą 352 jest lekki i mocny koczyk wiedeński, mało-co używany, z foderdachem na sprzedaż. — Cena 200 złr. m. k. — Wiadomość tamże. (2133—1)